

Augsburger Beschauzeichen (Pinienapfel) mit Jahresbuchstaben I (1749—1751; ROSENBERG² 192). — Meisterzeichen: **I S** in Dreipaß (ROSENBERG² 545). — Zwei Repunzen. — Arbeit des Johann Jakob Schoap in Augsburg, um 1750.

Wetterkreuz: Silber, vergoldet. Sechspaßförmiger Fuß, darauf runder Knauf und Doppelkreuz mit silbernem Kruzifixus. An den Balkenenden Rankenverzierungen. Alte Marken fehlen (zwei Repunzen). Gute Arbeit, XVII. Jh. Dieses Wetterkreuz wurde 1670 von dem Salzburger Goldschmiede Daniel Weber um 41 fl. gekauft (Fig. 46).

Wetterkreuz.

Fig. 46.



Fig. 45 Henndorf, Pfarrkirche,
Rokoko-Ziborium von C. X. Stipeldey
in Augsburg, 1770 (S. 50)

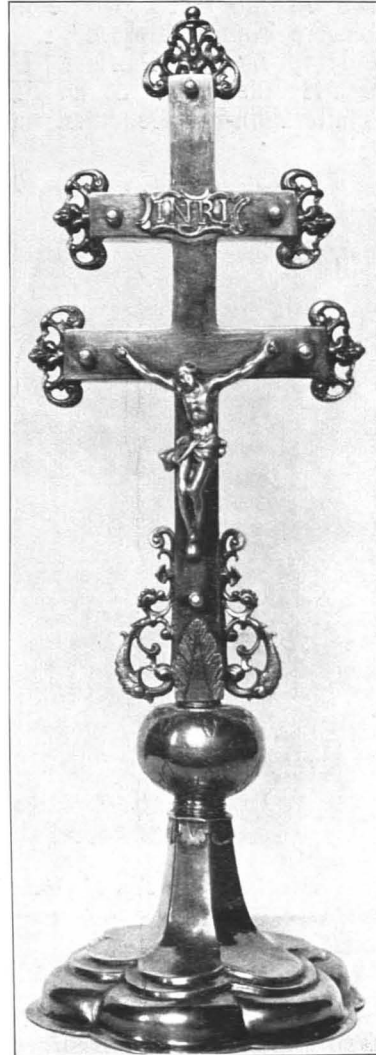


Fig. 46 Henndorf, Pfarrkirche,
Wetterkreuz von Daniel Weber
in Salzburg, um 1670 (S. 51)

Opfertassen: Zinn. Zwei glatte und eine mit gemodelten Rocailen. Marke: *S. W. FEIN ZIN.* (Schlaggenwald in Böhmen). Mitte des XVIII. Jhs.

Opfertassen.

Weihrauchschiffchen: Zinn (selten!), undeutliche Salzburger Marke von 1720 (?).

Weihrauchschiffchen.

Pitsche: Sechseckiges Gefäß für das Taufwasser, mit Einschraubdeckel und Henkel. Zinn. Eingraviert: *S. Veit 1806.*

Pitsche.

Kasel: Weiße Seide mit sehr schönen, in bunter Seide gestickten Blumen und goldenen Wellenbändern. Dazugehörig ein Velum. Sehr schönes Stück. Erste Hälfte des XIX. Jhs.

Kasel.

Ornat: Weiße Seide mit gewebtem, rotem, gelbem und goldenem Muster mit heraldischen Lilien. XVII. Jh.

Ornat.